

Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KID Magdeburg GmbH ist ein kommunaler IT-Dienstleister in Sachsen-Anhalt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihre Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie vorübergehend für weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg.

2. Forschung und Entwicklung

Die Einführung und Umsetzung neuer Technologien bleiben für einen IT-Dienstleister ein ständiges Erfordernis. Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur, die Gewährleistung der Datensicherheit und die Optimierung der IT-Prozesse haben gravierenden Einfluss auf die Tätigkeit des Unternehmens. Dabei spielen Wirtschaftlichkeit und Kostensenkung gerade für ein Dienstleistungsunternehmen mit Rechenzentrum eine entscheidende Rolle.

Durch die Mitarbeit in verschiedenen Facharbeitskreisen der Vitako, der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister, ist die KID in den regelmäßigen Informationsaustausch insbesondere zu neuen Entwicklungen auf dem Gebiet des E-Government eingebunden. Ebenso wirkt KID im Innovators Club des Deutschen Städte- und Gemeindebunds mit. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ist die, im Wesentlichen im Jahr 2010 erstellte, aktuelle IuK-Strategie Handlungsleitfaden im E-Government. Die KID hat diese Strategie gemeinsam mit der Landeshauptstadt Magdeburg und unterstützt durch ein Beratungsunternehmen entwickelt.

Darüber hinaus organisiert die KID Arbeitskreise für die KITU-Mitglieder zur Erarbeitung gemeinsamer Strategien bei der Bewältigung kommunaler IT-Aufgaben. In einer eintägigen

Klausur mit den HVB (Hauptverwaltungsbeamten) der KITU-Kommunen wurde die weitere Entwicklung der IT diskutiert.

Die innovativen Themen fließen in die Fortschreibung des KID-Portfolios ein und finden ihren Niederschlag bei den strategischen Veränderungsprozessen des Unternehmens.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die KID begann ihre Geschäftstätigkeit mit dem 1. Januar 1999. Nach wie vor ist die Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage eines Rahmenvertrages vom 1. Oktober 1999 „Hauptkunde“ der KID Magdeburg GmbH. Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war die KID auch im Jahr 2013 bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es dabei nach wie vor, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Die Gründungsversammlung der KITU war am 22.12.2009. Mit dem Eintrag in das Genossenschaftsregister am 07.06.2010 konnte die Genossenschaft ihren Geschäftsbetrieb aufnehmen. Die KID ist gemeinsam mit 27 Kommunen (Stand per 31.12.2013) Mitglied der Genossenschaft, die wiederum mit 1% an der KID beteiligt ist (99% Landeshauptstadt Magdeburg). Darüber hinaus ist die KID zu 50% an der Arbeitsgemeinschaft ARGE ePr-LSA beteiligt, die die Führung und den Betrieb der elektronischen Personenstandsregister in Sachsen-Anhalt als landeseinheitliche Lösung übernommen hat.

2. Geschäftsverlauf

Die KID kann auf ein anstrengendes Geschäftsjahr zurückblicken.

Entscheidend geprägt war das Jahr 2013 durch die Erstellung und Verhandlung eines neuen Rahmenvertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der KID Magdeburg GmbH und einer damit vorangegangenen vollumfänglichen Analyse der IT-Services mit dem Ergebnis eines standardisierten und modularen IT-Servicekatalogs. Das Verhandlungsergebnis befindet sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts im Genehmigungsprozess der Vertragsparteien.

Weitere Aktivitäten der KID Magdeburg GmbH im Geschäftsjahr 2013 waren schwerpunktmäßig Folgende:

- Bedienung der Genossenschaftsmitglieder mit IT-Dienstleistungen und weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zur Übernahme von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten durch Bündelung dieser Leistungen
- Ausbau des Geschäftsfelds Standesamtsverfahren Autista und Umsetzung der elektronischen Kommunikation aus diesem heraus mittels des Standards xPersonenstand
- Maximale Kundengewinnung und Fortführung einer optimalen Kundenbetreuung sowie ordnungsgemäße Durchführung sämtlicher kaufmännischer Arbeiten für die ARGE
- Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik in den Städten Blankenburg (Harz) und Ilsenburg (Harz) mit dem bereitgestellten Finanzverfahren newsystem kommunal
- Einführung von weiteren digitalen Akten in der Landeshauptstadt Magdeburg
- Umfängliche IT-Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Wahlen zum Deutschen Bundestag
- Einrichtung eines Geoportals als Internetplattform für den Burgenlandkreis
- Anpassung des KITA-Portals als internetbasiertes Reservierungs- und Belegungssystem an die neuen gesetzlichen Grundlagen und Erweiterung des Finanzsystems zur Realisierung der Bescheidschreibung und Veranlagung für die Elternbeiträge entsprechend der Anforderungen des neuen Kinderförderungsgesetzes in Sachsen-Anhalt
- Umfangreiche Projektarbeiten in den Finanzsystemen der Kommunen zur Vorbereitung der SEPA-Anforderungen
- Ausbau des Meldeportals als E-Governmentangebot
- Unterbrechungsfreie Aufrechterhaltung der Zertifizierung eines ganzheitlichen IT-Sicherheitsmanagements durch ein erfolgreiches Wiederholungsaudit (Zertifizierung gem. ISO/IEC 27001:2005)
- Implementierung einer Network Access Control-Lösung im Rechenzentrum der KID zur Optimierung des Monitoring sowie einer modular erweiterbaren mehrstufigen Zugriffskontrolle im Bereich Netzwerksicherheit
- Kontinuierliche Fortsetzung des Energiemonitorings für das Rechenzentrum der KID

- Erweiterung der vorhandenen SAN- und Storageinfrastruktur
- Bereitstellung von zentralen IT-Infrastrukturen im KID-RZ für Dienstleistungen für KITU-Kunden: Konsolidierung/Erweiterung der Citrix-Farm für die Bereitstellung weiterer Fachverfahren für neue und Bestands-KITU-Kunden
- Fortlaufende fachliche Aus- und Weiterbildung der IT-Spezialisten
- Vorausschauende Sicherung der personellen Basis und Stärkung der fachlichen Kompetenzen durch Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung u.a. auf der Basis ‚Duales Studium‘
- Abschluss EU-weiter Ausschreibungen zur Vereinbarung von Rahmenverträgen für den gemeinsamen Bezug und die Nutzung von IT-Leistungen (Telekommunikations- und Netzwerklösungen, Schließanlagen)

Das Bestreben der Gesellschaft, möglichst weitgehend den Kommunen gegenüber Leistungen zu erbringen, die im Portfolio des Unternehmens bereits vorhanden sind, ist damit erfolgreich umgesetzt.

3. Lage

Die KID Magdeburg GmbH hat im Jahr 2013 ihre Bemühungen erfolgreich fortgesetzt, IT-Dienstleistungen von interessierten Kommunen zu übernehmen, diese zu vergleichen und mögliche Bündelungen zu eruieren, um zukünftig Synergieeffekte durch Zentralisierung und Standardisierung erreichen zu können. Angesichts der Tatsache, dass den kommunalen Kunden der KID zunehmend geringere Mittel für ihre Dienstleistungserbringung gegenüber Bürgern und Wirtschaft zur Verfügung stehen, war und ist es Aufgabe der KID, kostenintensive Geschäftsprozesse in der öffentlichen Verwaltung mit Hilfe der IT wesentlich effizienter zu gestalten.

Auch wenn das Umsatzziel im Jahr 2013 insgesamt übererfüllt wurde, so wird das Geschäftsjahr dennoch mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Auf die Ursachen wird in den folgenden Ausführungen näher eingegangen.

Ihre Kompetenz als IT-Komplettanbieter im öffentlichen Sektor konnte die KID auch im Jahr 2013 im kommunalen Markt weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 257 (2,8 %) auf TEUR 9.370 (Vorjahr: TEUR 9.113) erhöht. Ursache für diese Entwicklung sind im Wesentlichen Leistungssteigerungen gegenüber der Genossenschaft KITU (TEUR +261).

Die sonstigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 95 gestiegen (Vorjahr: TEUR 117) und wirken sich mit einer Höhe von TEUR 456 positiv auf die operative Ertragslage der Gesellschaft aus. Die Ursache für diese Steigerung ist insbesondere auf höhere periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 181 und höhere sonstige Erträge in Höhe von TEUR 135

zurückzuführen. Der aus Investitionszulagen gebildete Sonderposten wurde in Höhe von TEUR 21 in 2013 erfolgswirksam aufgelöst.

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (TEUR +351), da der Bezug von Fremdleistungen durch Vergabe von Leistungen zur Kompensation eines längeren krankheitsbedingten Mitarbeiterausfalls und für die Durchführung von Ausschreibungen auf Grund des seit 01.01.2013 in Kraft getretenen Vergabegesetzes in Sachsen-Anhalt zugenommen hat (TEUR +185). Außerdem sind durch Preissteigerungen und zusätzliche Projekte höhere Wartungskosten entstanden (TEUR +150). Die im Berichtsjahr um TEUR 213 gestiegenen Personalkosten sind einerseits in Tarifsteigerungen begründet, andererseits wurde im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Mitarbeiter um 5 erhöht, um u.a. die gestiegenen Anforderungen im technischen Bereich und die Bedarfe bezüglich Vergaben und Ausschreibungen besser erfüllen zu können

Die Abschreibungen sind auf Grund der nicht wie geplant getätigten Investitionen gesunken. In den Folgejahren werden diese ansteigen, da der Ersatz bereits abgeschriebener Anlagen sowie die Erweiterung des Anlagebestandes dringend erforderlich ist.

Die operative Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert, was in dem erzielten negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Ausdruck kommt. Die Hauptursache hierfür sind starre, nicht an die allgemeine Preisentwicklung angepasste Rahmenverträge mit der Landeshauptstadt Magdeburg und hieraus fehlende Erlöse. Diese Verträge befinden sich zurzeit in der Überarbeitung. Darüber hinaus wirken sich die Ergebnisse der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 ergebnisbelastend in 2013 aus.

Das Berichtsjahr wird mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von TEUR -369 abgeschlossen.

b) Finanzlage

Das um TEUR 46 verschlechterte Finanzergebnis in Höhe von TEUR -60 (Vorjahr: TEUR -14) ist insbesondere auf negative Zinseffekte aus Rückstellungsbewertung in Höhe von TEUR 50 sowie auf gesunkene Zinserträge und Zinsaufwendungen auf Steuernachzahlungen zurückzuführen.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Vorhandene liquide Mittel sollen zukünftig für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden, der sich aufgrund gestiegener Sicherheitsanforderungen ergibt.

Wesentliche Finanzinstrumente für die Gesellschaft stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 439 verringert. Auf der Aktivseite liegt die Ursache hauptsächlich im gesunkenen Anlagevermögen und im Rückgang des

Finanzmittelbestandes. Auf der Passivseite führten im Wesentlichen der gesunkene Bestand an Eigenkapital auf Grund des Jahresfehlbetrages und der Rückgang an Verbindlichkeiten zu einer niedrigeren Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 beträgt TEUR 2.521 (Vorjahr: TEUR 2.897), was einer Eigenkapitalquote von 48 % (Vorjahr: 51 %) entspricht.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Beurteilung der Unternehmensentwicklung werden als finanzielle Leistungsindikatoren der Umsatz pro Mitarbeiter und der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit herangezogen. Im Jahr 2013 beträgt der Umsatz pro Mitarbeiter TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 140). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2013 TEUR 991 (Vorjahr: TEUR 1.378). Diese Entwicklung zeigt einen Rückgang, welcher sich aus dem negativen Jahresergebnis ergibt.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlangen, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen und laufende Preiserhöhungen der Lieferanten gleichzeitig einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich zunehmend eine Bündelung von IT-Ressourcen als notwendig. Mit der Erbringung gebündelter IT-Dienstleistungen gegenüber der Genossenschaft KITU hat die Gesellschaft bereits 2010 begonnen. Es besteht dabei die Herausforderung bei der Gesellschaft als Dienstleister für die Genossenschaft KITU, das sehr heterogene Feld an IT-Leistungen bei ihren Mitgliedern zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte zu erreichen. Vor der KID Magdeburg GmbH steht somit weiterhin auch 2014 hauptsächlich die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleicher IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen und im Wesentlichen nachfolgende Arbeiten, die zur Sicherung

des Unternehmens mit einer erfolgreichen Tendenz in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung erforderlich sind, zu realisieren:

1. Eine Neuausrichtung der Servicequalität aller IT-Services auf Basis des in 2012 erstellten modularen Servicekatalogs in der KID sowie dessen Fortschreibung und sukzessive Anwendung auf sämtliche Kunden- und Leistungsbeziehungen
2. Umfängliche Analyse und Konsolidierung der internen Prozess- und Organisationslandschaft einschließlich der Überarbeitung und Etablierung des Change- und Service-Managements in der KID
3. Novellierung der bestehenden Verträge mit den Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg und den weiteren Kunden analog dem neuen Rahmenvertrag zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage des modularen Servicekatalogs
4. Optimierung des Beschaffungsmanagements unter Beachtung der neuen gesetzlichen Vorgaben
5. Ausbau der personellen und fachlichen Kompetenzen und Aufbau von stabilen Know How-Redundanzen gemäß marktüblichen Standards als zwingende Voraussetzung für einen auch zukünftig stabilen IT-Betrieb
6. Bedienung der Genossenschaftsmitglieder mit IT-Dienstleistungen und weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zur Übernahme von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten durch Bündelung dieser Leistungen
7. Weiterführung des Projekts „Einführung Kita-Software“ in der Landeshauptstadt Magdeburg und Ausbau zu einem marktfähigen Produkt für Sachsen-Anhalt
8. Weitere Verbesserung der IT-Sicherheit, des Kundenservices und der Kundenzufriedenheit

Für 2014 muss auf Grund zu tätiger Investitionen und Vorleistungen in personeller Hinsicht und noch nicht abgeschlossener Vertragsänderungen ebenfalls mit einem negativen operativen Ergebnis sowie einem Jahresfehlbetrag gerechnet werden.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken sind im Berichtsjahr nicht erkennbar. Ausfallrisiken sind relativ gering, da größter Kunde der Gesellschaft die Landeshauptstadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden. Die

Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

2. Chancenbericht

Mit Gründung der Genossenschaft KITU haben sich die Chancen der KID, als kommunaler IT-Dienstleister nicht nur für die Landeshauptstadt Magdeburg sondern auch in und für die Kommunen in Sachsen-Anhalt zu agieren, stark erhöht. Sinn und Zweck ist es, Wirtschaftlichkeit sowohl für die Kommunen als auch für die KID durch Bündelung von IT-Leistungen zu erzielen. Das Interesse der Kommunen, daran zu partizipieren, wird auch weiterhin größer und die Wahrnehmung der KITU und damit der KID im Land Sachsen-Anhalt damit ebenfalls stärker.

3. Gesamtaussage

Sowohl Chancen als auch Risiken der künftigen Entwicklung sieht die KID im Wesentlichen in der konträren Entwicklung hinsichtlich einerseits sinkender Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits ständig neuer Herausforderungen, vor denen die Kommunen stehen, neue, größtenteils kostenintensive IT-Lösungen einzusetzen. Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister der KITU gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch zunehmende Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken werden.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der KID bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Sicherungsguthaben für Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen.

Die Gesellschaft bedient mit ihren Leistungen im Wesentlichen kommunale Kunden, so dass Forderungsausfälle die absolute Ausnahme sind. Für ca. 83% ihrer Leistungen liegen mittelfristige Verträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 3-5 Jahren vor. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement.

Im Jahr 2010 hat die Gesellschaft aus Mitteln des KfW-Programms zur Finanzierung der Investitionen für die Erneuerung der Netzinfrastruktur und Einführung der IP-Telefonie in der Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg einen Kredit aufgenommen. Mit der Tilgung

wurde 2011 begonnen. Per 31.12.2013 bestehen daraus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen in Höhe von TEUR 487. Der Kredit hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2015.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein Liquiditätsplan erstellt, dessen Einhaltung durch regelmäßige Plan-Ist-Reports überprüft wird.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Magdeburg, den 25. Februar 2014

Kommunale Informationsdienste
Magdeburg GmbH

- Geschäftsführung -